

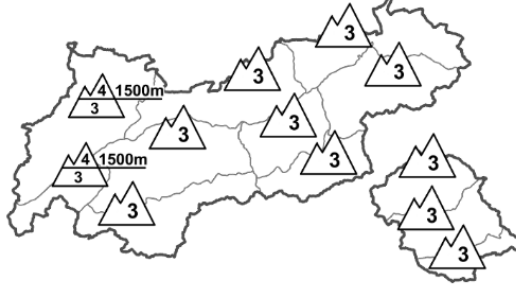





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 12.01.2004 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 12.01.2004 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  ansteigend
				
WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM):

Festigkeitsverlust der Schneedecke durch Regeneinfluss - Hochalpin umfangreiche Schneeverfrachtungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist verbreitet noch als erheblich einzustufen. Allerdings steigt die Gefahr besonders im Westen Tirols je nach Niederschlagsmenge und -intensität voraussichtlich ab den Mittagsstunden auf groß an. Dabei ist primär durch den Regeneinfluss bis etwa 1500m hinauf auf zahlreiche Abgänge von Nassschneelawinen zu achten, die die gesamte vorhandene Schneedecke bis zum Boden mitreißen können. Andererseits bilden sich hochalpin durch den stürmischen Wind umfangreiche neue Triebsschneeansammlungen. Durch die Zusatzbelastung dieser Triebsschneeansammlungen ist voraussichtlich ab den Abendstunden im Westen Tirols mit dem vermehrten Abgang spontaner Schneebrettlawinen aus hochalpinen Einzugsgebieten der Exposition N über O bis S zu rechnen. Diese Lawinen werden dann auch exponierte Verkehrswege gefährden. Für den Wintersportler sind die Verhältnisse derzeit nicht ideal. Ohne Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr sollte man auf den gesicherten Pisten bleiben.

SCHNEEDECKENAUFBAU

An den meisten automatischen Wetterstationen konnte durch die milden Lufttemperaturen unterhalb etwa 2300m eine deutliche Setzung der Schneedecke beobachtet werden. Gleichzeitig wurde die Schneedecke jedoch bis etwa 2000m hinauf zunehmend durchfeuchtet. Mit dem bereits in weiten Teilen Tirols eingesetzten Niederschlägen verliert die Schneedecke besonders unterhalb etwa 1600m rapid an Festigkeit. Hochalpin ist der Schneedeckenaufbau durch die Einlagerung oftmals lockerer Zwischenschichten störanfällig, was in Hinblick auf die zu erwartende Zusatzbelastung negativ zu werten ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eingelagert in eine stürmische Westströmung jagt eine Störung die andere. Dabei gelangt sehr feuchte und abwechselnd kältere und mildere Luft nach Tirol. Vor allem Montag auf Dienstag intensiver Niederschlag. Außerst ungemütliches Bergwetter: Sturm, nachmittags zum Teil orkanartige Böen aus West, meist schlechte Sicht durch Nebel und Niederschlag, der nachmittags häufiger und kräftiger wird. Südlich des Hauptkamms meist trocken und gegen Süden zu teils sonnig. Temperatur in 2000m - 4 bis -1 Grad, in 3000m -10 Grad, abends -5 Grad.

TENDENZ

Weiterhin angespannte Lawinensituation besonders im Westen Tirols.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Montag, den 12.01.2004, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz